



Katja Keul

Mitglied des Deutschen Bundestages
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Bundesparteitag 2021

Meine Rede zu der Bewaffnung von Drohnen

Anrede,

ich vertrete hier die Position der Bundestagsfraktion, die in den letzten Jahren immer wieder die Anschaffung bewaffneter Drohnen abgelehnt hat.

Dieser Entscheidung liegt eine sorgfältige Abwägung aller Argumente zugrunde und auch viele Diskussionsrunden mit Bundeswehr und Verteidigungsministerium.

Die Argumente der Befürworter konnten uns bis heute nicht überzeugen, da die Schutzfunktion deutlich überschätzt wird und die erheblichen Risiken nicht aufwiegen kann.

1. Schutz vor einem Hinterhalt bieten bereits die Aufklärungsdrohnen, die den Hinterhalt erkennen und die eigenen Truppen warnen. Damit sind die Soldaten geschützt, auch wenn die Drohne nicht bewaffnet ist.

2. In Gefechtssituationen sind Drohnen nur dann schneller verfügbar, wenn sie die Patrouillen durchgehend begleiten. Das ist aber nur selten der Fall, weil so viele Drohnen gar nicht verfügbar sind.

Muss also erst Luftunterstützung angefordert werden entfällt der zeitliche Vorteil gegenüber bemannten Flugzeugen vollständig.

3. Menschenrechtsverbrechen am Boden können bewaffnete Drohnen ebenso wenig verhindern, wie Kampfflugzeuge.

Durch Bombenabwürfen kann man Täter und Opfer nicht voneinander trennen und würde sie unterschiedslos treffen.

Ihren eigentlichen Zweck erfüllen bewaffnete Drohnen vor allem im Anti-Terrorkampf, also bei der Jagd auf Terroristen, wie es unserer Partner in Afghanistan oder in Mali betreiben.

An diesen Anti-Terror Einsätzen beteiligt sich die Bundeswehr aus guten Gründen nicht, denn die Bilanz dieser Einsätze ist verheerend.

Dennoch besteht ein Druck und eine Erwartungshaltung Deutschland gegenüber sich auch an dieser Art von Einsätzen zu beteiligen.

Die Verfügbarkeit der dafür erforderlichen Waffensysteme macht eine solche Beteiligung in Zukunft wahrscheinlicher.

Anti-Terror Einsätze mittels bewaffneter Drohnen wären nicht nur für unsere SoldatInnen mit einem erhöhten Risiko für Leib und Leben verbunden, sondern führen auch regelmäßig zu erheblichen zivilen Opfern.

Es hilft auch nichts die Benennung der Einsatzszenarien zu fordern bevor über die Anschaffung entschieden wird, denn die Szenarien liegen längst auf dem Tisch und sind ausdiskutiert.

Außerdem hat die Benennung von Einsatzszenarien keinerlei Verbindlichkeit über die Dauer eines Koalitionsvertrages hinaus.

Wir müssen die Bundeswehr besser ausrüsten, damit sie die aktuellen Einsatzaufträge auch tatsächlich erfüllen kann.

Dafür braucht es keine bewaffneten Drohnen – die Mittel und Ressourcen werden bei der Bundeswehr an anderer Stelle dringender gebraucht.

Ich bitte Euch daher die Bewaffnung der Drohnen abzulehnen.